

# Helnæs

- 1 Seichte Lagune mit vielen Stelzvögeln. Während der Brutzeit (1. April – 15. Juli) bitten wir Sie freundlichst, die Vögel durch den Feldstecher vom Höhenrücken aus zu beobachten, da Störungen die Jungvögel in Lebensgefahr bringen könnten.
- 2 Außerordentlich gut erhaltener Höhenrücken mit Weiden.
- 3 Das Gebiet Bobakker wurde nach dem Hof Bogården genannt. Bogården lag schon immer außerhalb der Dorfgemeinschaft. Im 16. Jahrhundert wurde der Wald gerodet und ein Hof für den königlichen Förster der Insel gebaut. Der gedenkstein wurde von der Bo-familie gesetzt.
- 4 Naturschule Helnæs Mølle mit Verleih von Segel- und Ruderbooten, Kanus und Kajaks (allerdings nur mit Begleitung) Vorbestellung – Tel. 6477 1360. Die Mühle ist für Besucher geöffnet.
- 5 Damm und Pumpe zur Regulierung des Wasserstands in der Helnæs Made – bei Mindet, dem früheren Auslauf des See.
- 6 Der im Jahre 1997 wiedererrichtete See.
- 7 Das Herz von Helnæs Made – der Ausgangspunkt der markierten Route.
- 8 Helnæs Leuchtturm – 28 m hoch – aus dem Jahre 1901. Im sommer für Besucher geöffnet.

-  Öffentliche Wiese-/Weide- und Grasareal
-  Öffentlicher Wald
-  Privatwald
-  Pfad
-  Markierte Route
-  Autofahren gestattet

-  Aussichtspunkt
-  Badestrand
-  Campingplatz
-  Zeltplatz
-  Hügelgrab
-  Parkplatz
-  Toilet



Zutritt zu allen öffentlichen Arealen, zum Strand, zu Wegen und Pfaden sowie zu unbepflanzten, nicht eingezäunten Arealen, Aufenthalt in öffentlichen Gebieten Tag und Nacht gestattet. Wandern durch nicht eingezäunte, unbestellte, private Gebiete sowie auf privaten Wegen und Pfaden ist nur von 7 Uhr bis Sonnenuntergang gestattet – am Strand kann man jedoch uneingeschränkt wandern! Autoverkehr auf Feldwegen verboten!  
**Hunde bitte an der Leine führen** – am Strand vom 1. Oktober bis 31. März kein Leinenzwang.

## Willkommen auf Bobakkerne und Helnæs Made

Nach einer kurzen Fahrt auf dem schmalen Damm nach Helnæs befinden Sie sich in einer wirklich imposanten Landschaft.

Bobakkerne – der nördlichste Teil von Helnæs – besteht aus einem riesigen Wall, der im Sommer von einem bunten Blumentepich bedeckt ist. Hier laden die abgeweideten Areale zu schönen Wanderungen ein.  
 Etwas weiter gegen Süden befindet sich ein großes Wiesengebiet – Maden – westlich von der Ortschaft Helnæs By.  
 Ein Teil des beinahe 300 ha großen Wiesen- und Feldareals hinter den Strandwällen am Kleinen Belt wurde vom Staat und dem Kreis Fünen aufgekauft. Zur Zeit werden hier Naturverbesserungen ausgeführt und der Zugang zum Gebiet wird neu gestaltet. Nördlich von Helnæs führt der Weg am staatseigenen Badestrand, Feddet, vorbei.



Aussicht von Bobakkerne nach Agerhøns

## Das Naturprojekt auf Helnæs Made

Der staatliche Forstbezirk Fünen und der Kreis Fünen arbeiten zur Zeit gemeinsam an der Durchführung von Naturverbesserungen auf Helnæs Made. Im Jahre 1996 kam durch eine Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten eine Bodenverteilung zustande, wonach ca. 200 ha des Wiesenareals verstaatlicht wurden.



... Tiere und Pflanzen gedeihen schon gleich nach Frühlingsbeginn aus ...  
 Foto: Leif Bischoop-Larsen



... Tiere und Pflanzen gedeihen schon gleich nach Frühlingsbeginn aus ...  
 Foto: Leif Bischoop-Larsen

Auf längere Sicht soll das Gebiet Helnæs Made wieder sein Aussehen und seine Natur aus der Zeit um die Jahrhundertwende erhalten. Diese Veränderung kann nicht auf einmal durchgeführt werden, die Hebung des Wasserstands in zwei Gebieten – im Aledybet und im südwestlichen Strandwiesengebiet – ist jedoch ein guter Beginn.  
 Vor der effektiven Entwässerung von Helnæs Made im Laufe der fünfziger Jahre war das Gebiet ein Eldorado der wilden Fauna und Flora der Strandwiesen. Nach und nach wurde der Boden jedoch urbarisiert und Blumen, Kleintiere und Vögel wurden aus dem Gebiet verdrängt. Im Laufe von 10 Jahren wurde der Stelzvogelbestand halbiert, und Säbelschnäbler, Uferschnepfen und Alpenstrandläufer brüten heute nicht mehr auf Helnæs Made. Hoffentlich kehren diese seltenen Vögel wieder ins Gebiet zurück.

Die Orchideen in den Feuchtgebieten am Rande der Helnæs Made waren von Überwucherung bedroht. Nun wird das Gebiet von Gestrüpp gesäubert, und danach wird hier wieder Vieh weiden, so daß die Pflanzen genügend Sonnenlicht bekommen, um wieder blühen zu können.

# Helnæs



Foto: Birgit Bjørn Laurson

Skov- og Naturstyrelsen  
 Fyns Statskovdistrikt  
 Søllerup, Søllerupvej 22  
 DK-5600 Faaborg  
 Tel. +45 6265 1777

Fyns Amt  
 Natur- og Vandmiljø  
 Ørbækvej 100  
 DK-5220 Odense SØ  
 Tel. +45 6556 1000



## Helnæs Ås

Eine alte Sage berichtet von einem jungen Mädchen auf dem Hof Brydegård, deren Liebster auf Helnæs lebte. Als sie ihn eines Tages besuchen sollte, füllte sie ihre Schürze mit Sand, den sie vor sich her streute, und so entstand der Damm Langøre. Auf Helnæs schüttelte sie die Schürze aus und schuf so die nördlichen Hügel der Insel.

Helnæs Ås erstreckt sich westlich von der Anhöhe Galgebakken als markanter Kamm über die Landzunge Halen, der an der Ostküste von Agernæs als eine Hügelreihe bis Brunshuse auf Fünen verläuft.

Åse oder Höhenrücken bestehen aus Kies und Steinen – wertvolle Baumaterialien für Straßen und Häuser. Viele Gruben im Helnæs Ås zeugen von der Ausnutzung der Höhenzüge während der sechziger Jahre, was jedoch glücklicherweise durch das dänische Rohstoffgesetz und den Naturschutz gestoppt werden konnte.

In der Steinzeit waren Helnæs und Agernæs Inseln, die später durch die abgelagerten Strandwälle miteinander und mit Fünen verbunden wurden.



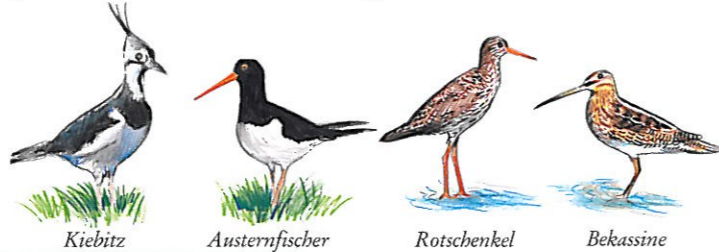
Lufifoto von Helnæs Ås auf der Landzunge Halen

Foto: Jørn Munk Andersen

## Verbesserte Lebensbedingungen für Stelzvögel auf Helnæs Made

Auf Helnæs Made brüten Kiebitze, Austernfischer, Rotschenkel und Bekassinen, deren charakteristische Schreie und Flüge schöne Erinnerungen an eine Wanderung über diese Wiesen sind.

Im Zuge des Naturprojekts wird hier auf Helnæs Made die Speisekammer der Stelzvögel wiedererrichtet. In den Seichtgebieten und Seen leben Würmer, Krebse und Insekten, die die Nahrung der Stelzvogeljung bilden. In den Tümpeln laichen Wasserfrösche und Kreuzkröten. Im ganzen Gebiet brüten Entenvögel, und außerdem ist Helnæs Made auch außerhalb der Brutsaison ein guter Rastplatz für viele Wasservögel.



Kiebitz

Austernfischer

Rotschenkel

Bekassine



Helnæs Made im Mai – mit blühenden Grasnelken

Foto: Leif Blieschop-Larsen

## Bleiches Knabenkraut auf Helnæs Made



Foto: Leif Blieschop-Larsen

Diese Orchideenart blüht im Mai/Juni auf den feuchten, üppigen und abgeweideten Wiesen.

Auch die Grasnelke blüht reich auf Helnæs Made. Diese kleine, widerstandsfähige Pflanze wächst in trockenen Gebieten. Die Flora des ganzen Gebiets, mit seinen trockenen Strandwällen und feuchten Furchen zwischen den Wällen sowie einem kalkreichen Boden, ist außerordentlich variiert. Der kalkreiche Boden stammt von den vielen Schalentieren aus der Zeit, als das Gebiet noch Meeresboden war.



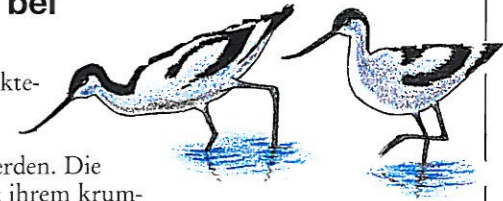
Foto: Birgit Bjerrø Laurson



Foto: Michael Karm

## Säbelschnäbler bei "Flødebøtten"

Dieser schöne und charakteristische Vogel kann durch den Feldstecher bei Halen beobachtet werden. Die Säbelschnäbler fegen mit ihrem krummen Schnabel über die Wasseroberfläche und fangen Kleintiere. Wir bitten Sie freundlichst, das Gebiet während der Brutzeit – im Frühling – nicht zu betreten.



## Der Blumenflor auf Bobakkerne

Auf den Hügeln gedeiht eine Fülle von verschiedenen Pflanzen. Der Boden dieses Weidegebiets ist trocken und bildet daher einen idealen Standort für viele charakteristische Weidepflanzen. Im Laufe der Jahreszeiten wechseln die Hügel ihre Farbe im Takt mit der Blütezeit der verschiedenen Pflanzen.

Das Nickende Leimkraut blüht im Juni/Juli. Diese 25–50 cm hohe Pflanze ist besonders auffallend, da sie viele der anderen, bedeutend kleineren Pflanzen überragt.



Nickendes Leimkraut

## Der Bläuling

Dieser schöne Schmetterling ist von Mai bis September zu sehen – von Ende Juli bis Mitte August in besonders großen Scharen.

Der Bläuling lebt überall im offenen und unbebauten Gelände, wo Erbsenblütler wachsen, da diese Pflanzen die bevorzugte Nahrung der Raupen sind.

## Die Entstehung von Helnæs Made

In der Steinzeit, als der Wasserstand höher war, bildete Helnæs Made eine seichte Bucht, und die Meeresströmungen aus Süden lagerten bei Lindehoved Stein und Kies ab.

Diese Strandwälle bauten sich gegen Norden auf, und verwandelten die Bucht zu einem Strandsee. Auf einer Wanderung bemerkt man deutlich die Strandwälle, die häufig etwas verwischt sind, da hier früher nach Muscheln, Kies und Torf gegraben wurde.

Karte aus dem Jahre 1769, die den eingeschlossenen See und die Landverteilung zur Zeit der Flurbereinigung zeigt.



## Der Mensch auf Helnæs Made

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts konnte man direkt zur Ortschaft Helnæs By segeln. Auf den Holmen in der Bucht weidete Vieh, und außerdem wurden hier Aale gefangen.

Die Höfe auf Helnæs gehörten seit jeher zum Gut Hagenskov. Im Jahre 1783 beschloß Niels Ryberg, der Gutsbesitzer, die Helnæs Made einzudämmen und als Ackerland zu verwenden. Er plante den Ausbau der Strandwälle und die Errichtung einer Schleuse. Die Eindämmungsarbeit schritt jedoch nur sehr langsam voran, worüber sich Ryberg auf einer Abendgesellschaft beim Pfarrer von Helnæs beklagte. Der Pfarrer erklärte, daß die Bauern dem Gutsherrn nicht noch mehr Abgaben zahlen konnten, und daß sie übrigens die Helnæs Made zu ihrem eigenen Gebrauch haben wollten. Danach erteilte Ryberg den Bauern das abgabenfreie Weiderecht auf Helnæs Made. Nun kam die Arbeit richtig in Schwung, und im Jahre 1786 konnte die Eindämmung abgeschlossen werden. Die tiefste Stelle, konnte jedoch nicht trockengelegt werden.

## Ein guter Standort

Helnæs wird schon seit der Steinzeit von Menschen bewohnt. Auf den Hügeln südlich von Helnæs Made liegen fünf Hünengräber als markante Zeugen der Vorzeit, und die Wikinger haben auf Helnæs einen prachtvollen, 2 m hohen Runenstein hinterlassen, der heute im dänischen Nationalmuseum steht. Die erste schriftliche Bemerkung über Helnæs stammt aus dem Jahre 1231, und zwar unter dem Namen "Hælghænæs" oder "heilige andspitze".



Die einstige Mühle bei der Schleuse. Foto, 1912.

Original im Assens Museum. Im Jahre 1617.



Kühe auf Helnæs Made, im Hintergrund die Helnæs Kirche und das Spritzenhaus. Foto, 1914.

## Helnæs By

Die Ortschaft Helnæs ist ein Straßendorf, dessen Höfe und Häuser an einer Wegkrümmung liegen. Die Schule aus dem Jahre 1853 wurde 1990 stillgelegt; heute wird in den alten Schulgebäuden eine Volkshochschule betrieben. Im Jahre 1617 erhielten die Bewohner die Erlaubnis, eine Kirche zu bauen. Seit 1738 hat Helnæs seinen eigenen Gemeindepfarrer und einen Pfarrhof.

Aufgrund ihres langen Wegs zur Mühle "Hagenskov Wassermühle" wurde den Bewohnern von Helnæs das Vorrecht ein-

geräumt, daß ihr Getreide zuerst gemahlen werden mußte. Im Jahre 1856 erteilte König Frederik VII. den Bewohnern das Recht, eine eigene Windmühle zu bauen. In diesem Mühlgebäude ist heute eine Naturschule untergebracht.

Der einstige Weg der Bewohner von Helnæs zur Kirche in Sønderby und zur Mühle auf Gut Hagenskov führte über Feddet nach Å. Der mit Steinen belegte Weg wurde vermutlich im Mittelalter angelegt, ein Teil davon ist heute noch auf Feddet zu sehen. Auch Gut Hagenskov hat diesen Weg zum Transport des Getreides zum Verschiffungsplatz bei Brunshuse benutzt.

In der Zeit von 1880–1920 entwickelte sich Helnæs genauso wie das übrige Land – man errichtete eine Genossenschaftsmolkerei, ein Dorfgemeinschaftshaus, eine Telefonzentrale, einen Konsumladen und ein Gefrierhaus. Später wurden Molkerei und Telefonzentrale stillgelegt, die übrigen Einrichtungen sind noch in Betrieb.

Original im Assens Museum.